

Studienplan

	Modul	Modulname	SU SWS	Ü SWS	Cr	P/ WP	FB
5. Semester	M27	Betriebs- und Personalführung	4	0	5	P	II
	M31	AW Modul	2	2	5	WP	I
	M40	Praxisprojekt und Kolloquium	2	0	20	P	VIII
		Summen	8	2	30		
6. Semester	M19	Baurecht, Arbeitsschutz und Arbeitsverträge	4	0	5	P	I
	M26	Szenographie: Gestalterische Elemente und Entwurf	0	4	5	P	VIII
	M28	Methodisches Konstruieren: Grundlagen	2	2	5	P	VIII
	M30	Veranstaltungsmanagement	4	0	5	P	VIII
	M34	Bühnentechnische Anlagen: Obermaschinerie	4	0	5	WP	VIII
	M36	Dekorationsbau in Holz und Metall, Vertiefung	4	0	5	WP	VIII
	M37	Lichtgestaltung und Projektion	0	4	5	WP	VIII
	M39	Grundlagen der 3D Darstellung	2	2	5	WP	VIII
	Summen	12-18	6-12	30			
7. Semester	M21	Antriebssteuerung, Hydraulik, Pneumatik	2	0	5	P	VII
	M29	Methodisches Konstruieren am Theater	2	2	5	P	VIII
	M35	Szenographie: Von der Idee zur Umsetzung	4	0	5	WP	VIII
	M38	Kommunikationstechnik	4	0	5	WP	VIII
	M41	Bachelorarbeit	0	0	15	P	VIII
	Summen	10	2	30			

Bedeutung der Abkürzungen

SU	seminaristischer Unterricht
Ü	Übung
SWS	Semesterwochenstunden
Cr	Credits
P	Pflichtmodul
WP	Wahlpflichtmodul
FB	für die Durchführung des Moduls zuständiger Fachbereich
AWE	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen

Impressum

Layout: Christoph König, Pressestelle
 Text: Fachbereich VIII
 Redaktion: Pressestelle, Zentrale Studienberatung
 Bilder: Fachbereich VIII
 Produktion: Druckerei Hermann Schlesener KG
 Änderungen vorbehalten!

Stand: Mai 2009

Die Beuth Hochschule war zuvor die Technische Fachhochschule Berlin (TFH).

Zulassungsbedingungen

- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife oder eine andere vom Gesetz festgelegte Studienberechtigung (z.B. §11 BerlHG).
- ein Vorpraktikum von 26 Wochen, davon 13 Wochen im Maschinenbau und 13 Wochen in einem Theater oder Veranstaltungsbetrieb. Eine abgeschlossene fachspezifische Berufsausbildung kann ganz oder teilweise als Vorpraktikum anerkannt werden.

Bewerbungszeitraum

zum Wintersemester: 1. April bis 15. Juli

Praktische Vorbildung

Prof. Dipl.-Ing. Stephan Rolfes
 Haus Beuth, Raum 413a
 Telefon (030) 4504 - 5415
 E-Mail rolfes@beuth-hochschule.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.beuth-hochschule.de/studiengaenge

Studienverwaltung - Zulassung und Immatrikulation

Haus Grashof, Raum 133, 134, 136 und 138
 Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin
 Telefon (030) 4504 - 2200
 Telefax (030) 4504 - 2605
 Internet www.beuth-hochschule.de/57

Öffnungszeiten

Montag 09.00 - 13.00 Uhr
 Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 - 13.00 Uhr

Zentrale Studienberatung

Haus Grashof, Raum 103
 Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin
 Telefon (030) 4504 - 2020
 Telefax (030) 4504 - 2720
 E-Mail studienberatung@beuth-hochschule.de
 Internet www.beuth-hochschule.de/33

Persönliche Beratung

Montag 10.00 - 12.00 Uhr
 Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Telefonische Beratung

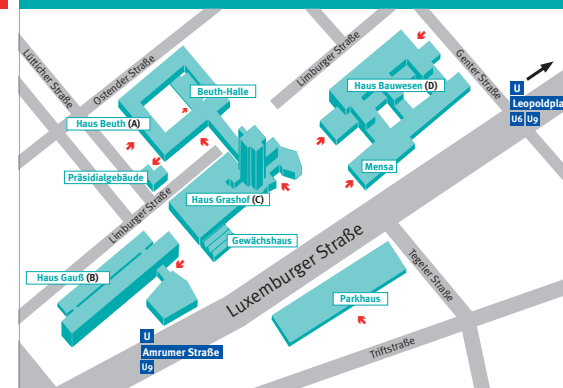
Dienstag 13.00 - 15.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Studienfachberatung

Prof. Dipl.-Ing. Ralph Hillbrand
 Haus Beuth, Raum 413
 Telefon (030) 4504 - 5412
 E-Mail hill@beuth-hochschule.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.beuth-hochschule.de/studiengaenge

So finden Sie uns



U-Bahn Linie U9, Amrumer Straße; U-Bahn Linie U6, Leopoldplatz





Berufliche Perspektiven

Um technische Abteilungen von Theatern oder Veranstaltungsstätten zu leiten oder als Ingenieurinnen/Ingenieure in der Theaterindustrie bzw. als Fachplaner/in zu arbeiten, erwerben Sie mit dem Studium der Theater-technik die Voraussetzung. Unsere Absolventinnen und Absolventen verfügen über Qualifikationen in technischer, organisatorischer und künstlerischer Hinsicht.

Die Arbeit in Theatern erfordert die Fähigkeit künstlerische Vorgaben, Technik und wirtschaftliche Aspekte kompetent in Einklang zu bringen. Der ökonomische Druck auf die Theater erfordert ein professionelles Management und eine effiziente Organisation der technischen Abläufe.

Die Tätigkeit in der Theaterindustrie und in der Fachplanung erfordert neben den ingenieurwissenschaftlichen Kenntnissen in hohem Maße das Wissen über die technischen Abläufe in Theatern und Veranstaltungsstätten. Nur so lässt sich die Planung und Ausführung maßgerecht auf die Ansprüche der Auftraggeber ausrichten.

Durch ihr Studium sind die Absolventinnen und Absolventen kompetente Gesprächspartner für Intendanten, kaufmännische Verwaltungsleiter, Szenographen und für Vertreter der für Theater und Veranstaltungsstätten zuständigen Behörden. Der Bedarf an gut ausgebildeten Führungskräften ist auf Grund des breiten Tätigkeitsfeldes nach wie vor gegeben.

Studieninhalte

Das Studium verbindet technische, organisatorische und künstlerische Inhalte. Um diese Inhalte zu vermitteln, werden Module aus drei Schwerpunktbereichen angeboten.

- Ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer (u.a. Mathematik, Technische Mechanik, Maschinenelemente und Konstruktion, Fertigungsverfahren)
- Wirtschaftswissenschaftliche Fächer (u.a. Grundlagen der BWL, Betriebs- und Personalführung, Baurecht, Arbeitsschutz und Arbeitsverträge)
- Theaterspezifische Fächer (u.a. Grundlagen der Theater-technik, Tontechnik, Lichttechnik, Szenographie)

Im vierten, sechsten und siebten Semester erlauben die angebotenen Wahlpflichtfächer eine Vertiefung spezieller Bereiche aber auch die Spezialisierung in den eigenen Interessengebieten.

Neben dem seminaristischen Unterricht werden die Inhalte in den verschiedenen Bereichen durch Übungen in den Laboren vertieft und intensiviert. Hierzu stehen unter anderem folgende Labore zur Verfügung:

- Theaterlabor
- Elektrolabor
- Werkstoffanalytik
- Produktionstechnik

Praxisbezug

Der Bachelorstudiengang Theater-technik ist praxisorientiert aufgebaut. Absolventinnen und Absolventen sind so auf ihre spätere Tätigkeit gut vorbereitet. Sie lernen den Bereich des Theaters und seiner angrenzenden Gebiete in einem breitem Spektrum kennen.

Unsere Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage zielgerichtet, anwendungsorientiert und fachübergreifend zu arbeiten.

Den Praxisbezug erfahren die Studierenden in den umfangreichen, praxisorientierten Laborübungen sowie den durchzuführenden Projektarbeiten, in denen an Hand von Beispielen aus der Praxis Lösungen von Problemen erarbeitet und teilweise umgesetzt werden müssen.

Studiendauer und -abschluss

Das Bachelorstudium umfasst sieben Semester. Darin enthalten sind ein Praxisprojekt im 5. Semester und die Abschlussarbeit im 7. Semester. Diese führt zum Abschluss Bachelor of Engineering (B. Eng.).

Der Bachelorabschluss ist die Zulassungsvoraussetzung für ein Masterstudium.

Studienplan

	Modul	Modulname	SU SWS	Ü SWS	Cr	P/ WP	FB
1. Semester	M1	Mathematik I	6	2	5	P	II
	M4	Mechanik: Statik starrer Körper	4	4	5	P	VIII
	M7	Maschinenelemente und Konstruktion: Grundlagen	2	4	5	P	VIII
	M14	Der Theatrale Raum: Elemente	4	0	5	P	VIII
	M16	Theater-technische Grundlagen: Technik	4	0	5	P	VIII
	M18	Grundlagen BWL	4	0	5	P	I
		Summen	24	4	30		
2. Semester	M2	Mathematik II	6	0	5	P	II
	M5	Mechanik: Festigkeitslehre	4	0	5	P	VIII
	M8	Maschinenelemente und Konstruktion: Übertragungselemente	2	3	5	P	VIII
	M10	Elektrotechnik I	4	0	5	P	VII
	M13	Werkstoffkunde für Veranstaltungstechnik	4	2	5	P	VIII
	M15	Der Theatrale Raum: Geschichte	4	0	5	P	VIII
		Summen	24	5	30		
3. Semester	M3	Grundlagen EDV	2	4	5	P	VI
	M6	Mechanik: Kinetik und Elastizitätslehre	4	0	5	P	VIII
	M9	Maschinenelemente und Konstruktion: Getriebe	2	2	5	P	VIII
	M11	Elektrotechnik II	2	2	5	P	VII
	M12	Fertigungsverfahren	3	1	5	P	VIII
	M17	Theater-technische Grundlagen: Technische Hilfsmittel, Betrieb und Sicherheit	2	2	5	P	VIII
		Summen	15	11	30		
4. Semester	M20	Elektrische Antriebe	4	2	5	P	VII
	M22	Lichttechnik	4	0	5	P	VIII
	M23	Tontechnik	4	0	5	P	VIII
	M24	Dekorationsbau in Holz und Metall	4	0	5	P	VIII
	M25	Szenographie	4	2	5	P	VIII
	M32	Gebäudetechnik und -management	4	0	5	WP	VIII
	M33	Bühnentechnische Anlagen: Untermaschinerie	2	2	5	WP	VIII
		Summen	22-24	4-6	30		